

## InterStudies Jahrestagung 2017

### Workshop "Bilinguales Lehren und Lernen im Lehramt"

Sprecher: Wolfgang Biederstädt, Universität zu Köln  
Lena Stipl, Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald

Protokollantin: Annelie Göttlich

Datum: 02. November 2017

---

#### 1. Input-Vortrag „Bilinguales Lehren und Lernen - ein schulische Perspektive“ (W. Biederstädt)

- Realschule Eichendorff in Köln bietet seit 1990 einen bilingualen Zweig (Zielsprache Englisch) an
- Schüler erwerben hierbei ein Zusatzzertifikat zum Abitur
- Zusatzqualifikation ist harter Faktor, beruflicher Plusfaktor
- Besonderheiten des Bilingualen Unterrichts:
  - zertifiziert besondere Fähigkeiten
  - verhilft zu vertiefter Fremdsprachenkompetenz und erweiterter Anwendung
  - schafft neue Chancen und Perspektiven
  - fördert die Fähigkeit in interkulturellem Kontext zu agieren
  - fördert Sach- und Fachkompetenzen
  - schafft eine Plattform für interkulturelles Lernen
  - bessere Wahl von Texten stärkt Produktivität der Schüler, denn auf Englisch müssen die Schüler schneller zum Punkt kommen und können nicht so viel herumreden
- Bilingualer Unterricht ist ein Erfolgsmodell: Leistungen im Fach Englisch, Geschichte nach einem Jahr Bili-Unterricht sind gestiegen (Bsp. Schule in Bayern)
- Sprachkompetenz im bilingualen Kontext: Hörverstehen und das Schreiben verbessert sich
- Möglichkeiten von Bilingualem Unterricht in Schulen:
  1. Bilingualer Bildungsgang: zwei Stunden mehr Englischunterricht, um Lesen zu fördern (propädeutisches Arbeiten)
  2. Bilinguale Module (mindestens 50 Stunden in Klasse 9 und 10 auf Englisch)
  3. Epochaler bilingualer Unterricht (Englischunterricht um eine Stunde verkürzen, dafür eine Stunde mehr Geografie bzw. anderes Sachfach auf Englisch)
  4. Fremdsprachige Elemente im deutschsprachigen Fachunterricht (sprachsensibler Unterricht)
  5. Spezielle Angebote der Immersion u.a. in MV
- Kompetenzen über die Lehrer verfügen sollten:
  - fundierte Sprachkenntnisse, Wissen über Spracherwerb, über Mehrsprachigkeit
  - Bereitschaft, die Sprachkenntnisse auf Inhalt des Sachfaches auszudehnen
  - gute Kenntnisse und Beherrschung von Methodik und Didaktik des Sachfaches (Wort- und Texterschließungstechniken, Leseverstehen im weitesten Sinn, Möglichkeiten des Scaffolding)
  - Erkennen von geeigneten Themen für den bilingualen Sachfachunterricht
  - Kompetenzen, geeignete Lehr- und Lernmaterialien zu finden, zu adaptieren und ggf. zu erstellen (kooperative Gemeinde von bilingualen Lehrern die gern hilft)

- Grammatik spielt keine Rolle, sonst verlieren sie die Motivation, sensibles Korrektur- und Bewertungsverhalten
  - ggf. Bereitschaft, mit anderen im Team zusammenarbeiten, z.B. die Lehrkraft für Englisch, wenn es keine englischsprechende Lehrkraft für ein bestimmtes Sachfach gibt
  - Bereitschaft, mit bilingualer Klasse frühzeitig eine Fahrt nach Großbritannien zu unternehmen, spätestens in Klasse 8, evtl. auch früher
  - Risikoschüler: Bildungsferne Familien, Deutsch als Zweitsprache, Schüler die Deutsch als Fremdsprache erlernen
  - Methodik und Didaktik ähnlich mit Deutsch als Fremdsprache: schulübergreifendes Konzept zur Sprachbildung (sprachsensibler Fachunterricht)
  - Bili fördert „Mobility of the Mind“
- 

## **2. kurze Fragerunde:** Teilnehmer des Workshops stellen Fragen an Wolfgang Biederstädt:

- Frage aus dem Publikum: "Was spricht gegen Bili?"
  - Antwort Herr Biederstädt:
    - es gab kein didaktisches Gerüst und kein Material für den Unterricht
    - Voraussetzung mindestens Note 3 in Sachkunde, Interesse muss auch schon in Deutsch vorhanden sein, darauf kann aufgebaut werden
- 

## **3. Input-Vortrag** „Bilinguales Unterrichten – ein kleiner Überblick über existierende Zusatzausbildungen“ (L. Stipl)

- Die schulische Bili-Situation in Deutschland: ein Vergleich der Bundesländer
    - ➔ In NRW: 297 bilingual arbeitenden Schulen
    - ➔ In MV: 8 bilingual arbeitenden Schulen
  - Vergleich der Ausbildungsformate für bilinguales Unterrichten (Zertifikate, Zusatzqualifikation oder Studiengänge)
  - Beispiele für untersch. Formate aus der Ausbildungspraxis (z.B. Halle-Wittenberg, Wuppertal, Hamburg, Rostock,..)
- 

## **4. Gruppengespräch + Ausblick**

- die Teilnehmer des Workshops schreiben Gedanken zu vorgegebenen Themen auf Plakate, danach werden sie in Gruppen diskutiert und dann mit der gesamten Gruppe geteilt und diskutiert

### Themen und Ergebnisse der Gruppengespräche:

1. *Ziele der Bili-Ausbildung vor dem Hintergrund schulischer Anforderung:*
  - ➔ Bereitschaft wecken, Vertiefung der Sprache, Kopplung von Didaktik Englisch und Sachfach, denn im Moment liegt der Schwerpunkt der Ausbildung bei der Anglistik

2. Möglichkeit der Vernetzung der Akteure: Tagungen/Workshops (gemeinsame Projekte)
3. Herausforderung für die Bili-Ausbildung: sprachliche Kompetenz aller Beteiligten, Bili- Know-How der potenziellen Lehrperson (Fortbildungen sind notwendig), Workload für Studierende
4. Potenziale der Bili-Ausbildung für Studenten vor Ort: Aktualität der Texte, neue bessere Nutzung von Inhalten und dadurch besseres Fachwissen

# ① Ziele d. Bili-Ausbildung vor dem Hintergrund schulischer Anforderungen

*Kopplg. Fachcurr. FS + Sachfach*

Ziele der Bili-Ausbildung vor dem Hintergrund schulischer Anforderungen

①

- Fachkompetenz in der Fremdsprache*
- engagiertes, innovationsfreundiges Lehrpersonal ausbilden*
- individuelle Sprachförderung Lehrkräfte - Lernende*
- Globales Lernen*

*Verknüpfung*

*Vertiefung der Sprache*

*Kopplung von Praktische E + Sachfach*

*Bereitschaft wecken*

# ② Möglichkeiten d. Vernetzung der Akteure

*gemeinsame Seminare*

*gemeinsame Projekte*

Möglichkeiten der Vernetzung der Akteure

②

- Kooperations-schulen!*
- Strukturtopf mit TN aller Phasen d. L-Ausb. -> stabilisieren!*
- BilD - angepasstes Referendariat*
- Tagung mit Experten aus der Wissenschaft und Praxis*
- Sind Eltern & SuS Akteure?*

*Englisch + Sachfächer vernetzen*

*Initialmotivation*

*Kettenreaktion*

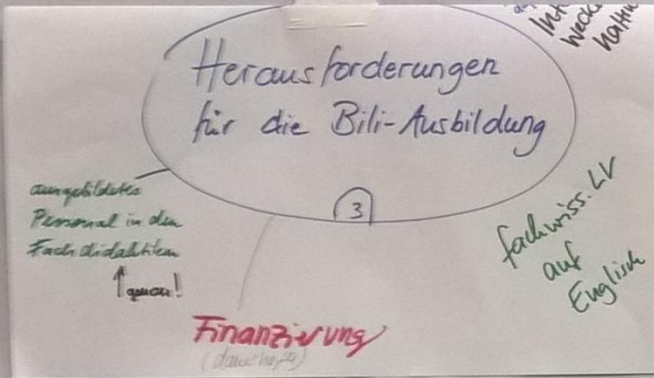
*Tagung / Workshop*

*Vernetzung*

*gemeins. Projekte / Programme*

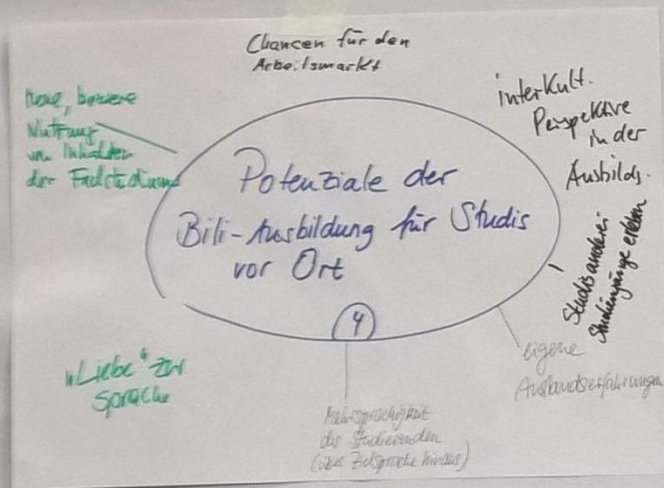


### ③ Herausforderungen für die Bili-Ausbildung



- (Fremd-) sprachl. Kernkompetenz aller Beteiligten
- Bili Know-How d. potentiellen Lehrpersonen
- Workload?! für Studierende

### ④ Potenziale d. Bili-Ausbild. für Studis vor Ort



- neue, bessere Nutzung v. Inhalten d. Fachstudiums (Aktualität, Konzepte nicht Besitzen)